Nach Süden nun sich lenken

Text: Joseph von Eichendorff

Melodie: Volksweise

F Dm B C F B C F

Nach viel Sü - den nun sich len - ken die Vög - lein all - zu - mal,
Wan - drer lu - stig schwenken die Hüt im Mor - gen - strahl,

F C F C

Das sind die Herrn Stu - den - ten, zum Tor hin - aus es geht, auf

F Dm B C F C F

ih - ren In - stru - men - ten sie bla - sen zum Va - let;

B F C7 F F A7 Dm F C F

A - de in die Läng' und Brei - te, er ha - be - at bo - nam
o Prag, wir ziehn in die Wei - te,

C F A7 Dm D Gm F B6 C7 F

pa - cem, qui se - det post for - na - - - - - cem!

1. Nach Süden nun sich lenken
Die Vöglein allzumal
Viel Wand´rer lustig schwenken
Die Hüt im Morgenstrahl
Das sind die Herrn Studenten,
Zum Tor hinaus es geht
Auf ihren Instrumenten
Sie blasen zum Valet:
Ade in die Läng und Breite
O Prag, wir ziehn in die Weite:
Et habeat bonam pacem,
Qui sedet post fornacem!

2. Nachts wir durchs Städtlein schweifen
Die Fenster schimmern weit
Am Fenster drehn und schleifen
Viel schön geputzte Leut
Wir blasen vor den Türen
Und haben Durst genug
Das kommt vom Musizieren
Herr Wirt, einen frischen Trunk!
Und siehe über ein kleines
Mit einer Kanne Weines
Venit ex sua domo -
Beatus ille homo!

3. Nun weht schon durch die Wälder
Der kalte Boreas,
Wir streichen durch die Felder
Von Schnee und Regen nass
Der Mantel fliegt im Winde,
Zerrissen sind die Schuh,
Da blasen wir geschwinde
Und singen noch dazu:
Beatus ille homo
Qui sedet in sua domo
Et sedet post fornacem
Et habet bonam pacem!